

MASI Lugano  
Museo d'arte  
della Svizzera italiana,  
Lugano

Via Canova 10  
CH – 6900 Lugano

comunicazione@masilugano.ch  
+41 (0)58 866 42 40  
www.masilugano.ch

# Pedro Wirz

## Diplomatische Immunität

4. Juni – 23. Juli 2023

Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano  
Standort Palazzo Reali

PRESSEMITTEILUNG  
Lugano, 22. Mai 2023

Am 4. Juni wird im Palazzo Reali die Ausstellung des Projekts „Diplomatische Immunität“ des Preisträgers des Bally Artist Award 2023 Pedro Wirz eröffnet. Der 1981 in Pindamonhangaba (/Brasilien) geborene und in Zürich lebende Künstler erhielt diesen renommierten Preis für eine Arbeit, die die Vorrechte bestimmter sozialer Klassen, hierarchische Machtstrukturen sowie archetypische und unverrückbare gesellschaftliche Positionen hinterfragt. In der im MASI präsentierten Installation verkörpern 12 Skulpturen unterschiedlicher Größe diese Positionen, die sich auf Führungs- und Herrschaftsrollen (eines Königs, eines Präsidenten, eines Papsts, eines Rabbiners, etc.) und jeweils auf eine spezielle – ökonomische, religiöse, politische oder sozio-kulturelle – Machthierarchie beziehen. Im Kontrast zur mutmaßlichen Rolle von Macht wurden die Skulpturen aus den Resten unterschiedlichster Materialien aus der Werkstatt des Künstlers gefertigt. Dieser Ansatz geht auf den Merzbau des Künstlers Kurt Schwitters zurück und damit auf die Konzepte der Assemblage und der prekären Skulptur. Gleichzeitig bezieht sich die Methode des Anhäufens auf die Zyklen des Wachstums und der kontinuierlichen Erschöpfung des Kapitalismus, während die prekäre Ästhetik auf zugrunde gegangene Machtsymbole verweist.

Der Stigmatisierung der Figuren der Macht entspricht in der Installation von Pedro Wirz auch die Anordnung der 12 Büsten im Raum. Diese Konfigurierung ist das Ergebnis der Recherchen des Künstlers zu wichtigen Konferenzen und Zusammenreffen wie den G7, dem Club of Rome oder dem Abendmahl im Neuen Testament der Bibel. Wer die Ausstellung besucht, hat kaum genügend Raum, um sich zu bewegen und die Büsten werden fast zu Hindernissen, denen man aufmerksam ausweichen muss. Auch mit seiner physischen Präsenz artikuliert das Werk damit die Dichotomie zwischen Wettbewerb und Kooperation und hinterfragt die Bedeutung einer „nachhaltigeren Gesellschaft“, die oft nur von einer ökonomischen Position aus betrachtet und erwogen wird.

„Wenn wir eine nachhaltigere Existenz erreichen wollen, müssen wir uns mit der Wirklichkeit und den Problemen des Zusammenlebens auseinandersetzen. Wir müssen über unsere Leben, unsere Wünsche und unsere Selbstgefälligkeit und sogar über das Vermächtnis eines Familiennamens oder über die von religiösen Führern oder mythologischen Figuren verkündeten Prinzipien hinausgehen. Wir dürfen nicht als Individuen denken, sondern als Spezies und das bedeutet als Bewohner dieses Planeten, als

Lebewesen, die dazu bestimmt sind, nebeneinander und mit Respekt füreinander zu koexistieren“, erklärt Pedro Wirz.

Ausgestellt werden auch drei Wandreliefs, die zu einer Serie gehören, die der Künstler 2019 begonnen hat und mit der er Verbindungen zwischen der organischen, synthetischen und technologischen Welt sowie die Art und Weise untersucht, wie deren Kontaminierung die Umwelt in einem unaufhörlichen Kampf zwischen Auslöschung und Erneuerung verändert. Die Themen und Materialien der Reliefs stellen diesen auf die (technologische) Intervention des Menschen in der Naturlandschaft zurückzuführenden Wandel der Ökosysteme dar, während die rechteckige Form metaphorisch auf TV-Bildschirme oder Smartphones oder auch auf Särge in menschlicher Größe verweist.

### **Der Künstler**

Pedro Wirz (1981, Pindamonhangaba, Brasilien, lebt und arbeitet in Zürich) lässt sich in seiner Arbeit von der Kulturgeschichte, der Wissenschaft und der Volkskultur inspirieren. Jüngste Einzelausstellungen: PHILIPPZOLLINGER (Zürich, 2023); Kai Matsumiya (New York, 2022); Kunsthalle Basel (2022); Marc Selwyn (Los Angeles, 2020); Galerie Nagel Draxler (Berlin, 2019); Centre Culturel Suisse (Paris, 2019); Kunsthaus Langenthal (2019); LongTang (Zürich, 2019) und Instituto Tomie Ohtake (San Paolo, 2017). Zudem nahm Pedro Wirz an zahlreichen Gruppenausstellungen teil: Centre d'Art Contemporain Genève (2023); Aargauer Kunsthaus (2019); Centre Pasquart (2018); Blank Projects (Kapstadt, 2018); Tinguely Museum (Basel, 2016); CCS Bard Hessel Museum of Art (New York, 2015); Künstlerhaus Stuttgart (2013); Dortmunder Kunstverein (2013); Palais de Tokyo (Parigi, 2013) und Kunsthalle Basel (2011).

### **Der Bally Artist Award**

Die Bally Foundation ist der zeitgenössischen Kunst mit Leidenschaft verbunden und hat den Bally Artist Award ins Leben gerufen, um aufstrebende Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz zu fördern.

Der Preis, der seit 2008 an Schweizer Kunstschaaffende oder Künstlerinnen und Künstler, die in der Schweiz leben, für deren Engagement im Grenzbereich zwischen künstlerischem Know-how und Natur vergeben wird, hat ein neues Niveau erreicht: Aufgrund der erneuerten und intensivierten Zusammenarbeit mit dem Museum der italienischen Schweiz wird das von der Jury ausgezeichnete Werk der Preisträgerin oder des Preisträgers in die Sammlung des MASI aufgenommen. Zudem zeigt das Museum im Palazzo Reali im Jahr der Preisvergabe eine zweimonatige Einzelausstellung mit Arbeiten der Preisträgerin oder des Preisträgers.

2023 haben die Bally Foundation und das MASI sieben Expertinnen und Experten aus der internationalen Kunstwelt beauftragt, Kandidatinnen und Kandidaten auszuwählen: Yasmine Afschar (Direktorin der Kunsthalle Mainz), Simon Castets (Direktor der strategischen Initiativen im LUMA, Arles), Julien Fronsacq (Chefkurator im MAMCO, Genf), Dominique Koch (Bally Artist Award 2022), Sibilla Panzeri (Kunsthistorikerin und unabhängige Kuratorin in Zürich und Lugano), Sandra Patron (Direktorin im CAPC, Bordeaux) und Catherine Wood (Programmdirektorin in der Tate Modern, London). Die nominierten Künstlerinnen und Künstler stellten ein Projekt vor, das von einer Jury mit dem Präsidenten und der Direktorin der Bally Fondation, Nicolas Giroto und Vittoria Matarrese, dem Direktor des MASI, Tobia Bezzola, der Direktorin der Kunsthalle Basel, Elena Filipovic, und der unabhängigen Kuratorin, Expertin für die arabische Welt und Direktorin der Stiftung Segantini Unlimited, Diana Segantini,

bewertet wurde. Die Qualität, Relevanz und Vielfalt der eingereichten Projekte begeisterten die Jury und ließen den Prozess der Entscheidungsfindung zu einer schwierigen und komplexen Aufgabe werden.

## **Pressekontakte**

### **MASI Lugano**

Pressebüro  
+41 (0)58 866 42 40  
comunicazione@masilugano.ch

Für Italien  
ddlArts + battage

Alessandra de Antonellis  
+39 339 363 7388  
alessandra.deantonellis@ddlstudio.net

Margherita Baleni  
+39 347 445 2374  
margherita.baleni@battage.net

### **Bally Foundation**

Pressebüro  
Martin Hellrich  
+41 (0)79 405 59 09  
martin.hellrich@ballypr suisse.ch

## **Standorte**

**LAC**  
Piazza Bernardino Luini 6  
CH – 6900 Lugano

**Palazzo Reali**  
Via Canova 10  
CH – 6900 Lugano

---

## Gründer



---

## Institutioneller Partner



---

## Hauptpartner



---

## Wissenschaftlicher Forschungspartner



## Pressebilder

01.  
Pedro Wirz  
*Diplomatische Immunität* (Detail)  
2023  
12 Skulpturen  
Atelierreste auf Sockel  
Variable Grössen  
Courtesy des Künstlers, Galerie Nagel  
Draxler und PHILIPPZOLLINGER gallery



02.  
Pedro Wirz  
*Diplomatische Immunität* (Detail)  
2023  
12 Skulpturen  
Atelierreste auf Sockel  
Variable Grössen  
Courtesy des Künstlers, Galerie Nagel  
Draxler und PHILIPPZOLLINGER gallery



03.  
Pedro Wirz  
*Diplomatische Immunität* (Detail)  
2023  
12 Skulpturen  
Atelierreste auf Sockel  
Variable Grössen  
Courtesy des Künstlers, Galerie Nagel  
Draxler und PHILIPPZOLLINGER gallery



04.  
Blick auf das Studio von Pedro Wirz  
2023



05.  
Pedro Wirz  
Sadnest #8 (Frog)  
2022  
Holz, Textilreste, Metallklammern, Schmutz,  
Bitumen, Acrylbinder und UV-Acryllack  
80 x 33 x 15 cm  
Courtesy des Künstlers und Galerie Nagel  
Draxler  
Photo: Sascha Herrmann



06.  
Pedro Wirz  
2023  
Photo: Studio Pedro Wirz

